Déformation professionnelle?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 26

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-512751

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hörbare Kreise.
Mit Gewissenheit geniessliche Mésalliancen «auf Hald».

Aufgaben allein sind heute nicht mehr sehr beliebt, Schulaufgaben schon gar nicht. Aufgaben gibt es kaum noch. Nur von Aufgabenkreisen ist viel und oft zu lesen. Zum Beispiel so: «Die Forschung hat sich diesem Aufgabenkreis angenommen.»

Mir will es so vorkommen, als wäre es keine unwichtige Aufgabe, manch einem Zeitungsmann wieder einmal beizubringen, dass man so nicht für eine Zeitung schreiben darf. Die Forschung hat sich dieses Aufgabenkreises angenommen. So jedenfalls hat man es doch in der Schule gelernt. So ist es richtig. Ich nehme mich Deiner an. Sich annehmen verlangt den Genitiv, den Wesfall, hätte unser Deutschlehrer das in dürren Worten der Sprachregel ausgedrückt. Ganz richtig! Er nahm sich der hungernden Kinder an. (Nicht: ... den hungernden Kindern!)

Aber es gibt noch viel lustigere Problemkreise, fröhlichere Aufgabenkreise! Da stand in der Zeitung zu lesen:

«Damit wird ein Problemkreis aufgeworfen, der sich recht einfach anhört.»

Frage: Was ist eigentlich ein Problemkreis? Kann man einen Kreis überhaupt aufwerfen? Wie tut man das denn? Einen Ball könnte ich auch heute ohne weiteres aufwerfen. Ich könnte sogar eine Frage aufwerfen, selbst ein Problem notfalls. Aber einen Kreis? Einen Problemkreis? Ich wüsste nicht, wie ich das machen sollte!

Dass sich aber ein solcher – unglückseliger – Problemkreis erst noch anhört? Dass er sich recht einfach anhört? Haben Sie schon einmal einen Kreis gehört? Geben Kreise Töne von sich?

Liebe Kollegen von der Feder und der Druckerpresse, schreibt doch so einfach, klar und verständlich wie nur möglich! Man wird es Euch zu danken wissen. Muss denn immer alles so «geschwollen», so hochtrabend in der Zeitung ausgedrückt werden? Es ginge ja auch einfach. Es wäre klar und verständlich möglich. Zum Beispiel so: Damit werden Aufgaben gestellt, die leicht (zu lösen) erscheinen. Das hätte jeder verstanden.

*

«Seit mehrjährigem Unterbruch das erste spannende Rennen ...» schrieb ein Herr Sportberichterstatter. Nun – dass Sportberichterstatter fast immer mehr vom Sport als von der Sprache, in der sie sich schriftlich ausdrücken, verstehen, ist eine Binsenwahrheit. Wer den Sportteil der Tagespresse auch nur überfliegt, kommt aus dem Schmunzeln kaum heraus. An jeder Wegbiegung stolpern diese Sportschreiber. Und sie schreiben die traurigsten – oder wenn Sie lieber wollen: fidelsten – Dinge für ihre Blätter.

Seit mehreren Jahren. Oder: Nach mehrjährigem Unterbruch (Unterbrechung). Das eine wäre so richtig wie das andere. Aber man kann auch im Gebrauch der einfachsten deutschen Sprache nie oft genug vor «Mésalliancen» warnen. Man sollte (und darf) nicht zwei Redensarten, zwei sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten bedenkenlos miteinander vermählen. Gutes kommt dabei nie heraus. Wie unser Beispiel gezeigt hat.

*

«Mit grösster Gewissenheit» missfällt doch mit Gewissheit auch Ihnen? «Wir assen unsere Würste geniesslich.» Woher nimmt der Schreiber das unbekannte Wort «geniesslich»? Mit Genuss, geniesserisch – das liesse man sich gerne gefallen und man verstünde es auch.

«Tausende Neuwagen stehen auf Halde.» Bei den geförderten Kohlen hat man sich nachgerade daran gewöhnt, dass sie in neuem Deutsch «auf Halde» liegen – «Halde», weil sich die Kohlen im Flachland zu Bergen (mit Halden) türmen. Dass aber Neuwagen «auf Halde» stehen (hoffentlich mit scharf angezogenen Handbremsen und eingelegtem Rückwärtsgang!), ist unsinnig, neu und eine geistlose sprachliche Erfindung. Ganz abgesehen davon, dass mir auf der Halde, auf den Halden noch ein wenig besser gefallen könnte! Und «tausende Neuwagen» – da sind wir wieder bei den «Mésalliancen». Tausende von Neuwagen. Oder: Viele tausend Neuwagen. Das ist der Ausweg. Das eine geht so gut wie das andere. Nur vermengen sollte man die beiden Möglichkeiten nicht, welche das gute Deutsch anbietet.

Klar denken in «geklärten» Köpfen erleichtert das Schreiben sehr.

Fridolin

I.W.HARPER
KENTUCKY
STRAIGHT BOURBON
WHISKEY
IMPORT: Berger & Co., 3550 Langnau

«Bei der heutigen Luftverschmutzung sackst du ohne Anti-Oel-Belag nach wenigen Minuten ab wie ein Kieselstein!»

Rauchers Dilemma

Was soll ich tun? Schränke ich das Rauchen nicht ein, schade ich meiner Gesundheit. Gebe ich das Rauchen auf, schade ich der AHV.

fis

Zum Nachdenken

Die Gefahr, dass aus dem Abendland bald ein «Feierabendland» wird, besteht nach der drastischen Darstellung von Professor Thürkauf (Basel) durchaus zu Recht, wenn die Wirtschaftsgigantomanie weiterhin unvermindert anhält und sich die Menschheit im Vertrauen auf verantwortungslose Wissenschafter in das technisch nicht gelöste und kaum lösbare Abenteuer der Kernenergieerzeugung stürzt.

PH

Vereinfachte Schreibweise

Wie wäre es, zur Vereinfachung der Schreibweise vieler Wörter die Zahlen mit einzubeziehen? Zum Beispiel:

anstatt:	vereinfacht:
Zweig	2g
dreist	3st
Klavier	Kla4
Sex-Appeal	6appeal
Siebenschläfer	7schläfer
Nachtwächter	N8wächter

fis

Déformation professionnelle?

Ich telefonierte heute mit einer Werbeagentur. Die dortige Sekretärin konnte einfach das Wort «Offset-Film» nicht verstehen, d. h. sie verstand immer «Offsex-Film»!

JP

Es gibt doch noch Unterschiede!

Am Schweizer Fernsehen habe ich folgendes gehört: «Vor kurzem meldeten wir, die Walliser Regierung habe eine Ehrverletzungsklage gegen einen Grossrat erhoben. Nach neuern Erkundigungen stimmt das nicht. Die Klage richtete sich gegen einen ganz normalen Bürger.»

EM

Damals und heute

Während 20 Jahren entfernte ich stets die Veloklammern beim Betreten eines Geschäftes, um nicht als der zu gelten, der velofahren muss, weil er kein Auto hat. Jetzt, wo Velofahren «in» ist, behalte ich sie stolz an.

WG